

## SPORT-SEKUNDE

Düdelingen Foto: Editpress/Fernand Konnen



Eine solche Unterstützung hatten die Basketballerinnen von Benfica Lissabon nicht einmal bei ihrer Heimpartie vor einem Monat in eigener Halle gegen den T71 Düdelingen. Der nationale Benfica-Fanklub sorgte beim letzten Euro-Cup-Spiel des T71 jedenfalls für eine hervorragende Stimmung. Mehr zum Spiel lesen Sie auf Seite 31.

## KURZ UND KNAPP

## Velodrom erhält Baugenehmigung

MONDORF

Der Sportkomplex in Mondorf darf gebaut werden. Gestern hat Mondorfs Bürgermeister Steve Reckel die nötige Baugenehmigung unterschrieben. Das teilte der DP-Politiker über Facebook mit. Auf dem Areal „Gréimelter“ am Eingang der Thermalstadt soll ein Velodrom gebaut werden, in das unter anderem drei Sportplätze und ein Schwimmbad hineingehen.

## 3-Länder-Trail

AM SONNTAG

Luxemburg, Belgien, Deutschland: Über 300 mutige Sportler werden bei den diversen Disziplinen und Strecken (zwischen 25 und 11 Kilometern) des Drei-Länder-Trails am Sonntag an den Start gehen. Start und Ziel sind im hohen Norden des Landes, in Lieler. Das Hauptrennen über 25 Kilometer und rund 700 Höhenmeter beginnt um 10.30 Uhr.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Nervöser Mannes im Rahmen seiner Möglichkeiten

Am dritten Wettkampftag der 16. Weltmeisterschaften auf der Kurzbahn in Melbourne wurde Max Mannes endlich von der Leine gelassen und schlug über 400 m Kraul als 27. an.

Die Weltmeisterschaften im 25-m-Becken des „Melbourne Sport an Aquatic Center“ gingen gestern in ihren dritten Wettkampftag und laufen zur vollsten Zufriedenheit. Durfte Julien Henx bereits beim Startschuss am Dienstag im offenen Becken am „Albert Park Lake“ seinen WM-Eintritt feiern, musste der zweite luxemburgische Vertreter lange ausharren.

Inklusive der Trainingseinheiten im australischen Becken warte-

te Max Mannes volle sechs Tage auf seinen Einsatz. Mit jedem Tag stieg natürlich die Nervosität. Gestern war es dann endlich so weit, der 2,01-m-Hüne stand im ersten Vorlauf des siebten Rennens am dritten Wettkampftag auf Startblock Nummer 7. Da der Differdinger die 400 m Kraul in diesem Jahr nicht geschwommen war und ohne Meldezeit blieb, musste er mit dieser Außenbahn vorliebnehmen.

Nach 16 Längen schlug Mannes in 3'50"63 an und lag damit nur 81/100 über seiner persönlichen Bestzeit, die er im Oktober 2020 geschwommen war. Seine Zwischenzeiten (jeweils 100 m) lagen bei 54"40, 1'52"29 und

2'50"84. „Man kann sehen, dass mir bei den Wenden einige kleine Fehler unterlaufen sind“, resümierte der 25-Jährige sein Rennen. In seiner Serie konnte der Differdinger allerdings Boden gutmachen und belegte hinter dem uneinholbarem Türken Mert Kilavuz (3.46'32) den zweiten Platz. Zu einer Finalteilnahme (bei den 200 m werden keine Halbfinalen ausgetragen) fehlten beiden Athleten etliche Sekunden, der achte Platz ging an Jake Magahey (USA, 3'38"74). Vorlaufsieger wurde dessen Landesmann Kieran Smith (3'36"91). Im Schlussklassement reichte die Zeit des FLNS-Athleten zu Rang 27 unter 34 Konkurrenten. Bei

Max Mannes überwog am Ende die Freude über seinen WM-Einsatz: „Ja, ich bin zufrieden mit diesem Rennen, vor allem weil ich mich gut fühlte. Jetzt fiebere ich nach den olympischen Regeln – mit einem ausländischen Richter sowie dem elektronischen Punktesystem Daedo. Die besten Seniors qualifizieren sich für die Gala, die ab 16.30 Uhr ausgetragen wird.“

Heute wird Julien Henx sein zweites und letztes WM-Rennen bestreiten. Mit der 39. Meldezeit (22'08", 83 Teilnehmer) wird der Düdelinger die 50 m Kraul im 7./11 Vorlauf (Bahn 1) schwimmen, mit dem Ziel, seinen Landesrekord (21"78) zu unterbieten. Sein Ergebnis im Delfinsprint gibt Hoffnung. (MB)

## Landesmeister gesucht

TAEKWONDO

Am Sonntag finden in der Strassener Kampfsporthalle die nationalen Taekwondo-Meisterschaften statt. Gekämpft wird nach den olympischen Regeln – mit einem ausländischen Richter sowie dem elektronischen Punktesystem Daedo. Die besten Seniors qualifizieren sich für die Gala, die ab 16.30 Uhr ausgetragen wird.

## Suspendierung: Lopez wehrt sich

RADSPORT

Der kolumbianische Radprofi Miguel Angel Lopez wehrt sich gegen seine Suspendierung beim Astana-Rennstall. Der 28-Jährige kündigte juristische Schritte gegen die nach seiner Ansicht nach grundlose Entlassung an. Lopez erklärte zudem, nie positiv getestet oder wegen Dopings untersucht worden zu sein. Der Tour-Etappensieger von 2020 war von der Astana-Mannschaft am Montag freigestellt worden. Ihm werden Verbindungen zum umstrittenen Mediziner Marcos Maynar vorgeworfen, gegen den seit 2021 wegen eines mutmaßlichen Dopingsrings in Spanien ermittelt wird. (SID)

## Super League: EuGH-Gutachten stärkt UEFA und FIFA

Ein Gutachten des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) stärkt die Position der UEFA und der FIFA im Kampf gegen eine Super League. Die Super League dürfte zwar ihre eigene Fußball-Liga starten, könne dann aber nicht mehr parallel bei den Wettbewerben des Weltverbandes und der Europäischen Fußball Union – wie zum Beispiel der Champions League – ohne der Erlaubnis der beiden Verbände teilnehmen.

Diese Ansicht vertrat der Generalanwalt Athanasios Rantos in seinen Schlussanträgen gestern in Luxemburg. Die Regeln der UEFA und der FIFA verstoßen demnach nicht gegen das Wettbewerbsrecht der Europäischen Union. Die UEFA begrüßte das Gutachten und sah

darin die Unterstützung, „um den Fußball in ganz Europa zu entwickeln“.

Konkret geht es um den Vorwurf, die UEFA und die FIFA handelten wie ein Kartell, weil sie sich der Gründung der European Super League widersetzt hätten. Das spanische Gericht hatte den EuGH gebeten, EU-Recht für das Verfahren auszuweisen. Dabei geht es um Details etwa zur Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit, zum freien Dienstleistungs- und freien Kapitalverkehr.

Das Gutachten des Generalanwalts ist rechtlich nicht bindend, oft folgen die Richter seiner Ansicht aber. Mit einem Urteil wird in einigen Monaten gerechnet. Das Urteil des EuGHs wird bindend sein.

## SPORT IN ZAHLEN

8

Die deutsche Tennislegende Boris Becker ist einem Medienbericht zufolge in London aus dem Gefängnis entlassen worden. Becker solle nun abgeschoben werden, berichtete die britische Nachrichtenagentur Press Association gestern. Becker war Ende April wegen Insolvenzverfahren zu einer zweieinhalbjährigen Haftstrafe verurteilt worden, die nun nach weniger als acht Monaten vorzeitig endete.

